

*Ob historisch oder modern,
aristokratisch oder künst-
lerisch: Die Sightsleeping-
Häuser sind einzigartige
Kulturüter, die durch
ihre neue Bestimmung als
Hotels Gäste nachhaltig
beeindrucken*

DESIGN / NACHHALTIGKEIT

Ziele für Ästheten

HINTER „SIGHTSLEEPING“ VERBIRGT SICH EINE GRUPPE GANZ BESONDERER HOTELS IN BAYERN: Schlösser und Burgen, Design- und Bio-Hotels, Weingüter und Künstlertreffs. 34 ADRESSEN FÜR AUGENMENSCHEN, von einer Expertenjury ausgewählt und als kulturell nachhaltig eingestuft



Als vor hundert Jahren Lady Mary Isabel Portman auf König Ludwigs Spuren wandelte, ahnte sie noch nichts von der schicksalhaften Begegnung. Die britische Aristokratin war mit der Pferdekutsche zwischen Garmisch und Mittenwald unterwegs. Auf der Fahrt von Schloss Elmau zum Schloss Schachen ließ sie auf einem Hochplateau plötzlich anhalten. Lange schaute die Adelsdame in die „Goldene Runde“ – Karwendelmassiv. Wettersteingebirge und Zugspitze, eine fast theatrale Szenerie. Sie war entzückt von diesem wunderschönen Flecken, kaufte ein großes Stück Almweise und ließ dort 1913 ein imposantes Country House errichten. Allerdings, und das war etwas unüblich für die oberbayerische Bilderbuchgegend, beharrte sie auf englischem Landhausstil mit grobem Bruchsteinmauerwerk und Treppengiebeln. Was folgte, war eine bewegte Historie des Hauses, unter anderem diente es als Kulisse für den Film „Das Schweigen im Walde“. Das Gebäude wurde auch von der Evangelischen Kirche als Erholungsheim genutzt, bis man das inzwischen denkmalgeschützte Schloss 1997 in ein Hotel verwandelte. Es folgten glücklose Jahre, bis es 2003 der österreichische Hotelunternehmer Jakob Edinger erwarb. 2006 komplett umbauen und ein Jahr darauf als „Das Kranzbach Hotel & Wellness-Refugium“ eröffnen ließ.

Das Innenleben vom alten Mary Portman House wirkt nun ein wenig skurril bis originell. Verantwortlich dafür ist Londons Interior-Star Ilse Crawford, die, mit vielen Freiheiten ausgestattet, britischen Lifestyle und Humor spüren lässt. Tapeten, Teppiche, Lampen und Böden wurden nach ihren Entwürfen angeliefert. Ausgesuchte Stücke von 140 Herstellern angeliefert. „Ein bisschen Harry Potter, ein bisschen Alice im Wunderland“, schrieb unlängst eine Deco-Illustrierte. Für Insider: Die Hängeluchte Saucer Lamp stammt von George Nelson, die roten Chairmakers Chairs von Ercol, die riesenhaften Stuhluchten „Max Lamp“ von Max Inc. garniert mit Klassikern wie Chaiselongues der 30er von Poltrona Frau oder Thonet-Tischen und -Stühlen aus den 60ern. Auch die 31 Zimmer im alten Trakt sind extravagante Einzelstücke. Very british erscheinen Inspirationen wie eine Tapete mit Käfern und Schmetterlingen als Muster, eine Badewanne im Wohnraum auf einem

Teppich mit Schottenkaro-Muster oder Original-Badkeramik von Aston Matthews aus dem Jahr 1890.

Das Kranzbach liegt immer noch idyllisch abseits der Zivilisation, in einem abgeschotteteren Naturschutzgebiet. Nur eine Mautstraße führt hinauf auf 1.040 Meter. Innen schaffen hohe Räume im alten Teil und viel Platz und Licht im neuen Anbau eine angenehm entspannte Atmosphäre. „Raum und Ruhe, das sind die wichtigsten Qualitäten“, versichert Direktorin Petra Bartha. Die beiden Hoteltrakte sind ein gewollter Kontrast aus historischer Hülle mit extravaganter Innendesign und einem ganz klaren, geradlinigen, hellen Neubau. Lärche, Eiche und Zedernholz dominieren im neuen Flügel, den zwei junge österreichische Architekten entwarfen. „Eine Herausforderung war, dass die Neubauten elektromagnetisch sein sollten, daher wurden sie wie ein Faradayscher Käfig konstruiert“, erzählt Architekt David Edinger, Sohn des Besitzers. Dieser Umstand erklärt auch den gewollt schlechten Handy-Empfang im Hotel. Mehr Wert auf fließenden Strom hat man in der Tiefgarage gelegt, wo gerade erst Anschlüsse für die hoteleigenen E-Bikes und für zwei E-Cars geschaffen wurden. Unter Nachhaltigkeit versteht Bartha auch Authentizität wie etwa den Ayurveda-Trainer aus Sri Lanka oder die Tatsache, dass der Hotelbesitzer selbst ein- und einhalb Jahre in einem Bett schlief, bis er das Okay gab, mit diesem Modell die Hotelzimmer auszustatten.

Zum ganzheitlichen Konzept im Kranzbach trägt auch Thomas Reichl bei. Der Küchenchef macht gerade eine Ausbildung zum Ernährungsbereiter. „Die Gäste legen ihre Gesundheit in seine Hände“, betont die junge Chefin. Gemeint sind die vielen Allergiker, die in anderen Hotelrestaurants darben müssen, sich im Kranzbach aber auf die gesunde Ernährung verlassen können. Nicht zufällig erscheint soeben der Band „Die vitale Kranzbach Küche – köstliche Rezepte ohne Milch und Mehl“. Fleisch und Wurst liefert der über Bayerns Grenzen hinaus bekannte Bio-Produzent Hermannsdorfer, Lamm kommt vom eigenen Bauern, Käse vom regionalen Anbieter. Alle Lebensmittel wandern über kurze Wege ins Restaurant. Reichl hat auf dem Flachdach des Neubaus einen Kräutergarten angelegt, reines Wasser aus der eigenen Bergquelle wird als Trinkwasser ge-

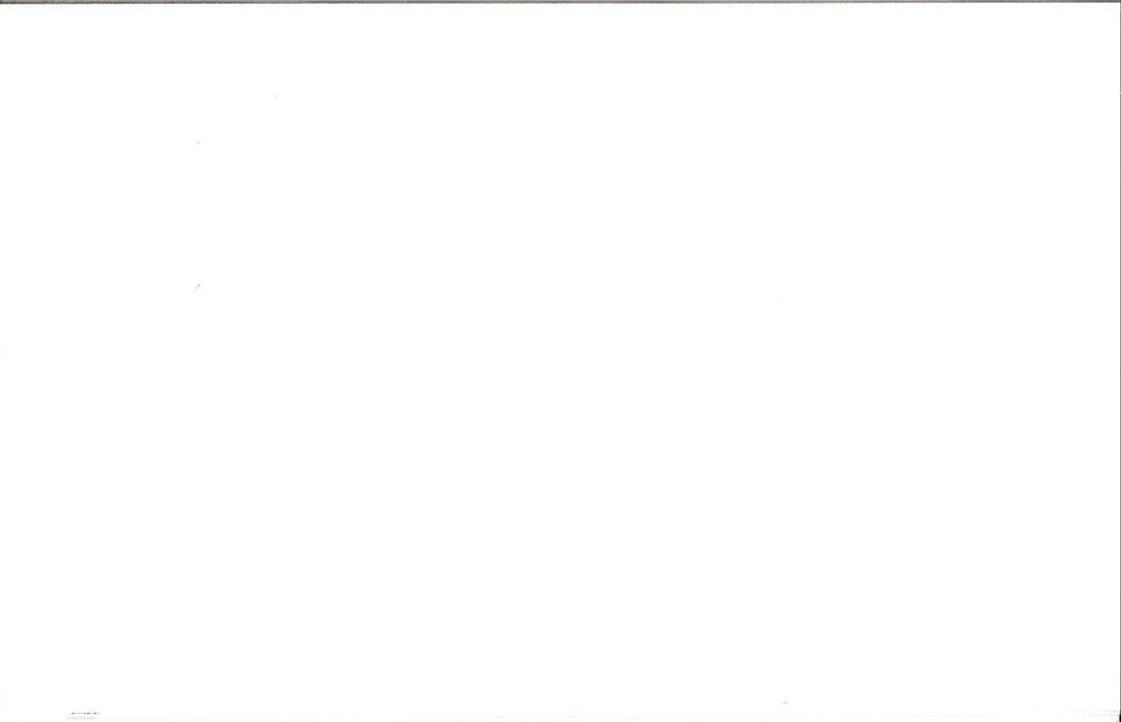
von Michael Mäser

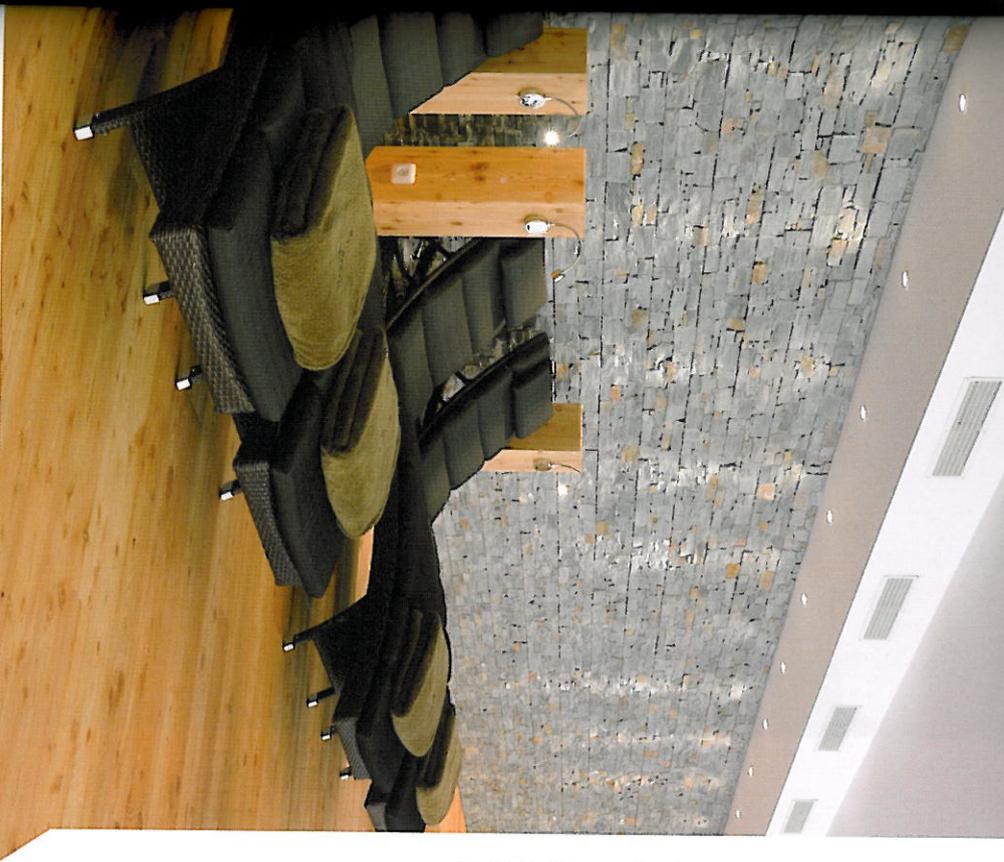
*Versponnen, versponnen.
Inmitten eines oberbayerischen
Idylls liegt das Hotel Kranzbach.
Ein fundernt Jahre altes, englisches
Landschloss mit Design-Ideen von
Interior-Star Ilse Crawford*





Hoch über dem See jubelt das Herz. Das Hotel Tegernsee verführt den Aufenthalt mit Schloss-Suiten (Bild oben) und ultracoolem Spa-Design. Fantasie und Farben spielen in den Kranzbach-Salons (Bild rechts) eine Schlüsselrolle





Reduziertes Design zählt zu den Prämissen im Hubertus Alpin Lodge & Spa. Das Hotel liegt wolgemeckt in einem abgesehenen Allgäuer Dorf auf 1.044 Meter Höhe. Umringt von Kulturweiden und Alpengipfeln fährt der Puls in null Komma nichts herunter

nutzt, sprudelt auch im Spa-Bereich. „Wenn wir etwas tun, dann nachhaltig, daran feilen wir“, weiß Frau Barta und spricht ungewollt stellvertretend für die meisten Mitglieder der Gruppe.

Sightsleeping ist eine noch relativ junge Hotelmarke von Bayern Tourismus Marketing. Die Experten der „by. TM“ gingen vor vier Jahren auf die Suche und fanden einmalige Hotels in allen Teilen des Freistaats. Prämisse: Sie mussten sich vom üblichen abheben, für sich schon eine Attraktion sein, eine Top-Lage haben und dem neuesten Stand in Sachen Komfort und Nachhaltigkeit entsprechen. Inzwischen zählt die Gruppe 34 Mitglieder, versammelt unter dem Motto „Schlafen für Augenmenschen“ historische Burganlagen und Klöster, prunkvolle Schlösser, moderne Designhotels, luxuriöse Nobeladressen, charmante Landhotels, Bio-Gasthöfe, ein Weingut und kleine Künstlertreffs. Die Bandbreite der auf ganz Bayern verteilten Häuser (Oberbayern, Ostbayern, Allgäu und Franken) reicht vom Weingut mit nur einem Appartement bis zum 5-Sterne-Palast mit 156 Zimmern und 18 Suiten. Die Zimmerpreise rangieren zwischen 50 Euro und 2.500 Euro pro Nacht.

Durchaus erschwinglich ist eine Suite im Künstlertreff „Am Eichholz – Galerie & Art-Hotel“ in Murnau. Die Stadt der Künstlerbewegung „Der Blaue Reiter“ am Staffelsee bietet den passenden Rahmen für das kleine Art-Hotel auf dem höchsten bewohnbaren Punkt Murnaus. Das Navigationsgerät findet sich in den kleinen Straßen des Wohnviertels zurecht und weist den Weg zu einer weißen Villa, umgeben von einer großen Gartenanlage. Nach der Devisen „Kunst leben und erleben“ wohnen Gäste hier bei der Malerin Gina Feder. Deren große abstrakte Gemälde zieren die Wände und sind auch bei Besuchern beliebte „Souvenirs“. „Ein Ehepaar aus Frankfurt hat gleich vier Bilder gekauft“, freut sich die Malerin und Hotelchefin. Sie war im ersten Leben Lehrerin in München, bis sie sich nach dem Tod ihres Vaters entscheidet „und mein Leben in einer Woche ändern“ musste. Sie übernahm das Haus und wandelte es nach und nach mit viel Geschmack, Phantasie und vor allem Kreativität in ein Schmuckstück um. Zwei Zimmer, zwei Suiten und ein Appartement müssen gehegt und ständig modernisiert werden: „In der blauen Suite habe ich gerade erst eine Infrarotheizung

für die Handtücher einbauen lassen. So etwas macht nur eine ein-zige Firma, die ist in der Schweiz“, erzählt Gina Feder und könnte noch stundenlang plaudern über die vielen Details, die das Haus so einzigartig machen. Dazu gehören auch die großen Fotoreliefs von Peter Peereboom, die in einigen Zimmern hängen und an den Wänden des gläsernen Anbaus, der als Frühstücksraum genutzt wird. Schweiß der Blick von den Bildern ab, reicht er durch die Glaswände über die Stadt bis zu den Murnauer Hausbergen. Kümmert sich Gina Feder nicht um Haus und Gäste, kann man sie in ihrem Atelier beim Malen finden.

Ob nun Schloss oder Kunsthotel: Der Trend geht weltweit zum individuellen Urlaubserlebnis. Das ist jedoch leicht gesagt, wenn ein Düsseldorf-Ehepaar auf der Suche nach einer besonderen Bleibe in Bayern 575.600 Gästebetten in Übernachtungsbetrieben aller Art zur Auswahl hat. Für diese Menschen, die das Ungewöhnliche lieben, die in Sehenswürdigkeiten übernachten wollen, wurden die Sightsleeper ausgedacht. Dr. Martin Spantig, bei Bayern Tourismus Marketing auch für Kunst und Kultur zuständig, kam vor sechs Jahren auf die Idee: „Unser spezieller Ansatz war die Frage: Welche Hotels gibt es in Bayern für Kulturliebhaber und warum sind sie so streng geteilt, in Baudenkmäler und Designhäuser, in zeitgenössisch oder historisch? Darum haben wir die Hotelmarke gegründet, für Ästheten, die nicht nur in einer Richtung ticken. Wir haben nun eine tolle Mischung, die auch Häuser mit denkmalgeschützter Architektur und modernem Interieur umfasst, und sind in ganz Europa die Ersten mit einer kulturfahnen Marke.“ Auswahlkriterium ist dabei nicht der Jahresbeitrag, sondern eine Jury aus Experten entscheidet. Von 65 Bewerbern wurden nur etwa die Hälfte genommen. „Wir wollen nur kulturell authentische Häuser in die Marke reinlassen“, bekräftigt der Kunsthistoriker Spantig. Zum Gremium der Berufsästheten gehören unter anderen ein Mitglied der Akademie der Künste sowie eine Dame von der Zeitschrift Architektur und Wohnen, die man von Hamburg zur Auswahl einfliegen lässt. Freilich wäre auch Lady Mary Isabel Portman prädestiniert gewesen für die Jury von Sightsleeping.



118 | 119 pure

Zen. So heißt eines der acht japanischen minimalistischen Zimmer im Vinotel und Weingut Augustin. Gault Millau kürte das Weingut 2011 zur „Entdeckung des Jahres“ (Bild oben). Die kreative Handschrift der Künstlerin Gina Feder ist allenorten zu spüren im „Am Eichholz Galerie & Art-Hotel“ (Bild unten).



Feng Shui und Michelin unter weiß-blauem Himmel

SIGHTSLEEPING-HOTELS sind erhaltenswerte Kulturgüter oder JUWELEN IN PUNCTO DESIGN UND NACHHALTIGKEIT. Mal bayerisch, mal exotisch, wie folgende Beispiele zeigen

20 | 121

Das HÖRGER BIOHOTEL TAFFERNWIRTSCHAFT im oberbayerischen Kranzberg lockt mit Landliebe. Zunächst grüßt ein Apfelgarten, dann ein beeindruckender Vollholzbau aus Zirbelkiefer. Waldluft begleitet einen ins Innere, wo sich natürliche Materialien fortsetzen, bis man im haus eigenen Biorestaurant in dem angrenzenden Traditions-Wirtshaus endgültig am Ziel ist.

Kontrastprogramm dazu ist das INTERCONTINENTAL BERCHTESGADEN RESORT. Dieses moderne und noch junge 5-Sterne-Hotel thront auf einer Bergkuppe (Eckerbichl) mit Blick auf die herrliche Gipfelkulisse der Berchtesgadener Alpen. Das gestylte Interieur spiegelt die Ästhetik der Bergwelt wider: Viel Stein, edle Hölzer und erdige Farben zitieren die Natur. Philosophie des preisgekrönten „The Mountain Spa“ ist die Verknüpfung von räumlicher Symmetrie und innerer Harmonie.

Der KLOSTERGASTHOF RATTENHASLACH in Burghausen wurde in eine prunkvolle Zisterzienser-Anlage am Ufer der Salzach eingebettet, ein Juwel bayerisch-barocker Gastlichkeit: Zimmer mit Mix aus antiquarischem Mobiliar und Design-Stücken. Herzstück des Klosterensembles: die barocke Pfarrkirche. Im Sommer wird der Klosterpark in einen Skulpturengarten verwandelt.

BRAUEREIGASTHOF & HOTEL KAPPLERBRÄU (17 Zimmer) vereinen sich in Altmünster unter dem Dach eines denkmalgeschützten, kürzlich renovierten Gebäudes von 1707. Ein lauschiger VierseitInnenhof, regionale Küche und Spezialbiere der haus eigenen Brauerei. Attraktionen: Brauereimuseum samt Kurtschensammlung und Jugendstil-Theatersaal.

FERIENAPPARTEMENTS LECHNER AM SEE in Schliersee: Fünf Sterne zieren die drei Luxus-Appartements im Landhausstil. Ein romantisch verspieltes Cottage mit englischer Landhaus-Küche und handverlesenen Möbeln aus Irland. Badestrand und Alpenpanorama gibt's gratis.

Das TEGERNSEE HOTEL & SPA trumplt mit seiner Lage hoch über dem Tegernsee auf. Vier Gebäude verschiedener Epochen – vom Sengerschloss mit Barocksaal, Parkettboden und Stuck bis zum Haus Wallberg in der klaren Design-Sprache des Münchner Architekturbüros landau + kindelbacher, mit stylischem Spa-Bereich. Romantik pur: Der Blick von der Terrasse, wenn abends die Lichter um den See funkeln.

Das HOTEL ADVOKAT ist Münchens erstes Designer-Hotel mit witzigen Details, provokativer Kunst, Frühstück mit Produkten aus biologischem Anbau und einer Terrasse über den Dächern der City. Das CORBIN FENG SHUI BUSINESS HOTEL in Freising wurde vom Feng-Shui-Experten les T. Y. Lim nach alter asiatischer Lehre entworfen. Reduziert in Architektur und Design, mit einem in Deutschland einzigartigen Konzept. Das Hotel hatte bereits 2.000 Besucher, die nur kamen, um an Führungen durch das Haus teilzunehmen, erst später bewarb es sich bei Sightsleeping.

Das DORINT RESORT & SPA BAD BRÜCKENAU liegt im Nordwesten Frankens. Die ehemalige Sommerresidenz Ludwig I. von Bayern lockt mit königlichem Ambiente und barocker Parkanlage.

SCHLOSS BURGELLERN bei Schesslitz liegt unweit vom UNESCO-Weltkulturerbe Bamberg. Das Haupthaus wurde 1758 erbaut. König Ludwig II spielte im sieben Hektar großen Landschaftspark Das charmante Kleinod glänzt äußerlich historisch, steckt aber innen voll italienischer Stilmöbel von Selva.

DAS GÄSTEHaus WENIGUT AM STEIN mit Reisens Weinbar & Restaurant thront über den Dächern von Würzburg. Es versteht sich nicht als Hotel, sondern bietet nur ein 5-Sterne-Appartement mit drei Zimmern und bildet insofern eine Ausnahme unter den Sightsleepern. Sein „WeinWerk“ ist ein mit Eichensteben verkleideter Glas-Kubus mit Weinkeller für Verkostungen. Vorsatz des Hauses: „Menschen zu Genuss und Entspannung einladen.“



VINOTEL AUGUSTIN in Sulzfeld am Main setzt das Thema Wein fort. „Chillen auf Fränkisch“ ist die Devise des kleinen 3-Sterne-Hotels. Dazu passen Themenzimmer wie Loft, Orient, Tropen, Space, Zen, Hütte oder Pop Art.

SCHLOSSHOTEL POMMERSFELDEN, eine barocke Kulturperle im fränkischen Städtedreieck, liegt malerisch auf einer Anhöhe und zählt zu den bedeutendsten Barockbauten Süddeutschlands (prächtiger Marmorsaal und Gemäldegalerie mit mehr als 400 Werken von Rubens über van Dyck und Dürer bis Tizian). Das Hotel befindet sich im ehemaligen Marstall, in der früheren Schlossbrauerei wird das Frühstück serviert. Zum Areal gehört ein großer Landschaftsgarten im englischen Stil. Juli, August: Musiksommer mit klassischen Konzerten.



BURG RABENSTEIN ist ein mittelalterliches Naturelebnis in Ahornatal, in der fränkischen Schweiz. Auf einem Hochplateau über dem Ailsbachtal steht die 1188 erstmals erwähnte Bilderbuch-Burg. 1830 hat sie Graf von Schönborn in eine barocke Schlossanlage umgewandelt. König Ludwig I. war seinerzeit Gast und auch heute noch können sich Besucher im 3-Sterne-Hotel königlich fühlen.

In der VILLA MITTERMEIER in Rothenburg ob der Tauber zaubert Maître Christian Mittermeier Spitzenküche, auch das Hotel gilt als Geheimtipp.

Im ROMANTIK HOTEL NEUMÜHLE im fränkischen Wartmannroth steht der Fachwerkkomplex vom Anfang des 16. Jahrhunderts dem modernen Interieur, z.B. mit Mahagoni-Holzwanne im Zimmer, gegenüber.

SCHLOSSPARKHOTEL MARIAKIRCHEN: Glasfassade des Hotels als Kontrast zur historischen Architektur des 1550 erbauten Wasserschlosses: Fresken treffen auf Graffiti.

LANDGASTHOF MEIER in Hiltzhofen (Bayerischer Jura) mit Panoramablick auf die ländliche Umgebung, trendigen Zimmern und Tonskulpturen von Angela Weigl.

HUBERTUS ALPIN LODGE & SPA liegt in einem einsamen Hochtal in der äußersten Ecke des Allgäus (Balderschwang). Mit einem Faible für Designelemente im Sommer 2010 umgebaut, soll es, so die Besitzer Christa und Karl Traubel, vor allem nachhaltiges Erleben bieten: Der Hotelchef führt persönlich Gäste auf idyllische Almen oder zu Käsereien, das Küchenkonzept ist nachhaltig ausgefeilt (vegetarischer Lunch) und im Spa wird auf „AlpYurveda“ gesetzt.

Im LANDHAUS FREIBERG in Oberstdorf (Allgäu) residiert Deutschlands kleinstes 4-Sterne-Hotel in familiärer Atmosphäre, Tradition trifft auf Moderne, Ländliches auf Bauhaus-Klassiker. Im kürzlich mit einem Michelin-Stern gekürten Restaurant Maximilian agieren Patron Ludger Fetz und Küchenchef Tobias Eisele.

